

Mehrfamilienhaus Burgkstraße

Burgkstraße 1
01159 Dresden



Das Grundstück im Stadtteil Dresden-Löbtau ist dreiseitig von Straßen umfasst. Aus dieser städtebaulichen Situation leitet sich die Charakteristik des Baukörpers als quartierschließende U-Form ab. Der Leitgedanke „form follows function“ wird zu „function follows form“ gewandelt. Die U-Form ermöglicht allen Bewohnern gleiche, optimale Wohnbedingungen. Gewohnt wird in den geschützten, lichtdurchfluteten Innenhof, geschlafen zu den nachts lärmarmen Straßen. Der als Skulptur verstandene Baukörper reagiert durch bewusst eingesetzte Architektur selbstverständlich auf seine Umgebung. Überhöhung, subtraktive Bereiche, auskragende Balkonzonen und ins Gebäude hineinführende Loggien setzen Betonungen beziehungsweise ermöglichen eine angemessene Überleitung zu angrenzenden Situationen wie Straßen oder Nachbargebäuden. Als Ziel sollte ein Baukörper geformt werden, der die städtebauliche Struktur im Quartier nachhaltig stärkt, die architektonische Qualität des Viertels positiv beeinflusst und Bewohnern Raum für

nachhaltige Lebensqualität bietet. Erlebt man den Ort heute, findet man diesen Anspruch als gebaute Realität wieder. Beginnend bei dem großzügigen, zwischen Straße und Hof hindurchgesteckten Eingang, ermöglicht das Gebäude aus allen Blickwinkeln neue und spannende Perspektiven. Expressive Zonen stehen im Spannungsfeld zu intimen Bereichen. Das farbliche Konzept rahmt die bauliche Substanz. Zur Straße wurde bewusst eine sehr dunkle Farbgebung gewählt. Die dunkle Tönung scheint Lärm und Schmutz zu absorbieren. Ausgeschnittene Bereiche, wie Innenhof, Staffeln oder Loggien erhielten eine weiße Oberfläche, welche das Licht verstärkt.

Besonderer Focus liegt auf der Gesundheit des Menschen. Gut durchdachte Innen- und Außenräume sorgen für gesunde und soziale Strukturen. Angestrebt wurden durchmischte Wohn- und Lebenssituationen. Bewohner sollen in ihren Räumen auf angenehme Weise, über unterschiedliche Lebensphasen hinweg, leben und

alt werden können. Dabei soll es keine Rolle spielen, ob es sich um Personen mit oder ohne Handicap handelt. Den Auftakt für diese besondere Wohnarchitektur bildet bereits die großzügige, über eine flach geneigte Rampe, barrierefrei erreichbare Eingangshalle. Der entwerfliche Schwerpunkt wird hierdurch bereits beim Eintreten des Gebäudes architektonisch konsequent verdeutlicht.

25 Prozent der neu geschaffenen Wohnungen entsprechen einem barrierefreien Standard und weisen als besondere Ausstattung bodengleiche Duschen auf.

Text und Grundriss: Leinert Lorenz Architekten
Fotografen: Christian Büttner
Jörg Funke (Seite 29, kleines Foto unten rechts)

Bauherrin: R&R Burgkstraße GbR
Architekten: Leinert Lorenz Architekten, Dresden
Maßnahme: Neubau
Baukosten: 3,0 Millionen Euro (KG 200 – 700)
Fertigstellung: 2014

